

STADION

A K T U E L L

VfB Stuttgart – Torpedo Moskau



Nächstes Bundesligaspiel:
VfB Stuttgart – Werder Bremen
Samstag, 8. 11., 15.30 Uhr

Bundesligaspiel:
VfB Stuttgart – Eintr. Frankfurt
Samstag, 22. 11., 15.30 Uhr



Essinger ... mit dem hohen Magnesiumgehalt

Pech im Spiel gegen Kaiserslautern: Nicht anerkannt wurde dieser Kopfballtreffer von Rainer Zietsch.



Profis vertrauen KODAK Film.



Schwarzwald

Der Schwarzwald bekam seinen Namen durch die tiefen, dunklen Tannenwälder, die sich über Berge und Täler hinziehen, unterbrochen von Lichtungen und Wiesen, durchflossen von klaren Gebirgsbächen, die sich im Hochschwarzwald dramatisch von den Felsen stürzen. Im Sommer lädt der Schwarzwald zum Wandern ein und im Winter ist er ein vielbesuchtes Skigebiet. Er ist die Heimat der Kuckucksuhr aber auch vieler Sagen und Märchen.

Unverwechselbar sind die alten Schwarzwald-Bauernhöfe und die Fachwerkdörfer der Weinbauern an seiner westlichen Seite, wo er sich zum Rhein hin in eine liebliche Landschaft verwandelt.

Freiburg mit seinem stolzen Münster und die weltberühmte Kurstadt Baden-Baden sind ebenso sehenswert wie die einstige Residenz Karlsruhe und die Goldstadt Pforzheim.

Schwarzwaldhaus

ratiopharm-Arzneimittel – bei Ihrem Arzt – in Ihrer Apotheke

Heparin-50 000 - ratiopharm®

Salbe

„Unterstützung“ bei
Sportverletzungen –

(Blutergüsse, Prellungen,
Stauchungen,
Zerrungen)



Heparin-30 000-ratiopharm® Salbe / Heparin-50 000-ratiopharm® Salbe
Zusammensetzung: 100 g Salbe enthalten: Heparin-Na 30.000/50.000 I.E. D-Panthenol 500mg. **Dosierung:** 1–3 x tägl. auftragen. **Indikationen:** Thrombophlebitis, Periphlebitis, Phlebothrombose, postthrombotisches Syndrom, Sport- und Unfallverletzungen, Gelenk- und Sehnenkrankungen. **Kontraindikationen:** Keine bekannt. **Nebenwirkungen:** Hautreaktionen möglich. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Keine bekannt. **Hinweis:** Bei Phlebothrombosen nicht einmassieren.

ratiopharm GmbH Arzneimittel, Postfach 3380, 7900 Ulm/Donau

9/86

Präsident

Liebe Zuschauer,

auf dem Böckelberg in Mönchengladbach kann jede Mannschaft verlieren. Vor dem VfB mußte Feyenoord Rotterdam diese Erfahrung machen, die so bitter war, wie die Niederlage des VfB am vergangenen Samstag. Solche Nackenschläge müssen weggesteckt werden, und am besten gelingt das, wenn man den Blick nach vorne richtet. Vereinsinterne Nabelschau ist dabei nur hinderlich.

Dem VfB hat in entscheidenden Spielen dieser Saison oft das Glück gefehlt. Diese Pechsträhne kann auch nicht ewig andauern. Glück allein wird aber nicht reichen. Heute, gegen Torpedo Moskau müssen alle Reserven freigemacht werden.

Die Ausgangslage ist klar: Der VfB muß mit drei Toren Unterschied gewinnen; ein 2:0 würde nur zum Elfmeterschießen reichen. Diese Aufgabe ist nicht einfach – aber sie ist nicht unlösbar. Die Mannschaft muß von Anfang an, fast ohne Rücksicht auf Verluste, Druck machen. Gefordert ist da vor allem das Mittelfeld. Wenn genügend Druck gemacht wird, fallen auch die Tore.

Selbstverständlich würde ein Erfolg im Europapokal der Kasse der Spieler wie der des Vereins guttun. Darum geht es aber heute gar nicht so sehr. Der Verbleib im Europapokal ist

vor allem aus sportlichen Gründen wichtig. Die Moral der Mannschaft würde enorm gestärkt. Das ist es wohl auch, was derzeit fehlt: Der Glaube, der bekanntlich Berge versetzen kann. Mit einem Sieg in der notwendigen Höhe wäre er zurückgewonnen, was nicht ohne höchstwünschenswerte Folgen für Spielweise und Erfolg in der Bundesliga bliebe.



Liebe Zuschauer, für einen Sieg braucht der VfB heute Abend Ihre Unterstützung. Helfen Sie mit, das Unwahrscheinliche doch noch zur Wirklichkeit werden zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

VfB-Präsident
Gerhard Mayer-Vorfelder

Blitzinformation

Nächstes Bundesligaheimspiel:

VfB – Werder Bremen

Samstag, 8. November 1986, 15.30 Uhr.
Der Kartenvorverkauf für dieses Spiel findet statt auf der VfB-Geschäftsstelle und allen üblichen Vorverkaufsstellen.

Bundesligaheimspiel:

VfB – Eintracht Frankfurt

Samstag, 22. November 1986, 15.30 Uhr.
Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 10. November, an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Mayer-Sport-Gutscheinaktion

Das attraktive Angebot von Mayer-Sport für die Zuschauer des heutigen Spiels lautet:

1 Ski-Rolli zum Preis von nur DM 25,-.

Termine VfB-Amateure:

SV Sandhausen – VfB
Sonntag, 9. 11., 14.30 Uhr
Freundschaftsspiel: VfB – Bayern München (Amateure)
Freitag, 14. 11., 18.30 Uhr, Sportplatz in Deizisau
VfB – SSV Reutlingen
Samstag, 22. 11., 13.00 Uhr
(Vorspiel zur Bundesligabegegnung VfB – Eintr. Frankfurt)

DFB-Länderpokal

Hessen – Westfalen

Samstag, 15. 11., 14.00 Uhr, VfB-Amateurstadion.

4. Internationales Hallenfußballturnier um den Mercedes-Benz-Cup

Freitag 9. 1., und Samstag, 10. 1. 1987, in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle.

Sport-Shop

VfB-Magazin 86/87 – alles über den VfB der laufenden Bundesligasaison. Preis DM 2,-.
VfB-Button – Preis DM 2,-.
Erhältlich auf der VfB-Geschäftsstelle oder bei den Sport-Shop-Ständen im Neckarstadion.

VfB-Dauerkarten 1986/87 – reduzierter Preis

Verkauf von VfB-Dauerkarten 86/87 auf der Geschäftsstelle im Clubzentrum. Die Preise sind anteilmäßig herabgesetzt.

Haupttribüne Mitte (gedeckt)	DM 269,50
Haupttribüne Mitte (ungedeckt)	DM 209,00
Haupttribüne Seite (gedeckt)	DM 198,00
Gegentribüne unterer Rang (gedeckt)	DM 220,00
Gegentribüne unterer Rang (ungedeckt)	DM 143,00
Gegentribüne oberer Rang (gedeckt)	DM 176,00
Stehplatz Erwachsene	DM 99,00
Stehplatz Jugend	DM 55,00
Stehplatz Kinder	DM 33,00

VfB-Totengedenkfeier

Sonntag, 23. 11., 11.00 Uhr, Ehrenmal beim Clubzentrum.

adidas wünscht den Zuschauern eine packende und torreiche Begegnung. Die Voraussetzungen stimmen, beide

adidas[®] Mannschaften sind bestens vorbereitet.

Und beide Mannschaften spielen in adidas, der Weltmarke mit den drei Streifen.



Trainer

Liebe Zuschauer,
nach der Hinspiel-Niederlage und vor allem nach dem doppelten Punktverlust in Mönchengladbach dürfen wir vor dieser schweren Europapokal-Partie keinesfalls die Flinte ins Korn werfen. Wir haben in der kurzen Zeitspanne seit dem letzten Samstag alles versucht, um das 0:4 aus den Köpfen herauszubekommen und mit frischem Elan an die neue Aufgabe heranzugehen, gerade auch dann, wenn einige Stammspieler wegen Verletzung nicht dabei sein sollten.



Die Ausgangslage für das heutige Spiel läßt es aber als unabdingbar erscheinen, daß alle Anhänger wie ein Mann hinter den Aktionen unserer Spieler stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Egon Hunsd

Vorsorge:



Starten Sie früh. Sparen Sie jetzt. Beispiel*: Für 200 Mark monatlich erhalten Sie 795 Mark. Monat für Monat.

*Das Beispiel basiert auf 20 Jahren Vorsorgesparen für 15 Jahre Zusatz-Versorgung. Berechnungsgrundlage: Aktuelle Verzinsung.

Wir errechnen Ihre Zusatz-Versorgung

Die große Bank im Land. **Landesgirokasse**

Mit Verstand genießen: alkoholfrei, würzig, bekömmlich.



Das alkoholfreie Sanwald »Extra« mit seinem herzhaft würzigen Geschmack. Ein echtes vollwertiges Bier für alle, die es besonders bekömmlich haben wollen – und speziell für Autofahrer.



SANWALD STUTTGART

RUOFF

REISEBÜRO

Der RUOFF-SPORTSERVICE fährt zu allen Auswärtsspielen des VfB Stuttgart!

15. 11.: Bochum, Abfahrt 6.30 Uhr DM 40,-
29. 11.: München, Abfahrt 8.30 Uhr DM 26,-

Herbstreisen:

7. 11.: Paris, 2 Tage ab DM 109,-
15. 11.: Istanbul, 9 Tage ab DM 299,-
15. 11.: Blumenriviera, 5 Tage ab DM 189,-
20. 11.: Moskau, 4 Tage DM 549,-

Saisonabschluss:

8. 11.: Unbekannte Oberpfalz/Pleystein, 2 Tage, VP ab DM 89,-
22. 11.: Bayer. Wald/Lam, Steigenberger Hotel, 2 Tage DM 169,-

Start in den Winter:

7. 11.: Pitztal-Gletscher, 2 1/2 Tage ab DM 169,-
14. 11.: Val Thorens, 5 Tage ab DM 209,-
14. 11.: Saas Fee, 5 Tage DM 335,-
28. 11.: Kaunertal, 2 1/2 Tage DM 159,-
28. 11.: Arlberg / Montafon, 2 1/2 Tage DM 179,-
28. 11.: Stubai Alpen, 2 1/2 Tage ab DM 149,-
28. 11.: Hochzillertal, 2 Tage mit Skipaß ab DM 105,-

Stuttgart, Kronenstr. 20, Tel. (0711) 2294 120-129
Cannstatt, König-Karl-Str. 69, Tel. (0711) 2294 135 und
Degerloch, Fellbach, Waiblingen, Winnenden, Backnang, Murrhardt

Abfahrtszeiten der S-Bahnen:

Bahnhof Neckarstadion

21.54 Uhr Böblingen
21.56 Uhr Plochingen
21.59 Uhr Vaihingen
22.01 Uhr Plochingen
22.04 Uhr Stuttgart Hbf.
22.06 Uhr Plochingen
22.09 Uhr Stuttgart Hbf.
22.11 Uhr Plochingen
22.14 Uhr Böblingen
22.16 Uhr Plochingen
22.19 Uhr Vaihingen
22.24 Uhr Böblingen
22.26 Uhr Plochingen
22.54 Uhr Böblingen

Bahnhof Cannstatt

22.08 Uhr Schorndorf
22.13 Backnang
22.20 Uhr Schorndorf
22.33 Uhr Schorndorf
23.13 Uhr Backnang

Hauptbahnhof

22.06 Uhr Marbach
22.12 Uhr Bietigheim
22.16 Uhr Weil der Stadt
22.26 Uhr Bietigheim
22.32 Uhr Marbach
22.46 Uhr Weil der Stadt
23.02 Uhr Bietigheim
23.06 Uhr Marbach

Geschäftsführer

Liebe Zuschauer, zum Europapokalspiel gegen Torpedo Moskau heiße ich Sie im Neckarstadion herzlich willkommen. Mein besonderer Gruß gilt heute unseren Gästen aus der sowjetischen Hauptstadt sowie dem dänischen Schiedsrichtergespann unter der Leitung von Herrn Lund-Sorensen und dem offiziellen UEFA-Beobachter, Herrn Dr. Vaclav Jira aus der Tschechoslowakei. Ich wünsche uns allen einen ordnungsgemäßen Verlauf der Begegnung und ein spannendes Spiel.

Sicher wird die heutige Aufgabe für unsere Mannschaft ein schwieriges Unterfangen. Nach der 0:2-Niederlage in Moskau ist für die Spieler eine Aufholjagd angesagt, denn nur so kann der Vorsprung von Torpedo Moskau wettgemacht werden. Daß dies möglich ist, hat man im Fußball immer wieder erlebt, so daß meiner Meinung nach kein Anlaß besteht, schon vor dem Anpfiff für den VfB schwarz zu sehen. Viel hängt heute ab von Ihrer Unterstützung ab, liebe Zuschauer, Rückenwind von den Anhängern wird unsere Spieler wesentlich stimulieren. Ziehen wir also an diesem Europapokalabend an einem Strang, die Spieler auf dem Rasen und das Publikum an den Rängen.

Bei aller sportlichen Rivalität zwischen dem VfB Stuttgart und Torpedo Moskau gilt es jedoch die freundschaftliche Atmosphäre hervorzuheben, in der sowohl unser Besuch dort als auch der Aufenthalt der Gäste in Stuttgart abgelaufen ist. Dies sollte auch Auswirkungen auf den Verlauf der Begegnung haben. Die Delegation von Torpedo Moskau nahm während der zurückliegenden Tage die Gelegenheit zu verschiedenen Besichtigungen wahr, unter anderem standen das Daimler-Benz-Museum und auch die Einfahrbahn auf dem Programm. Am Freitag fliegen die russischen Gäste wieder nach Hause.

Wie Sie in den vergangenen Tagen der Presse entnehmen konnten, nimmt das 4. Internationale Stuttgarter Hallenturnier um den Mercedes-Benz-Cup deutlichere Konturen an. VfB und Stuttgarter Kickers treten diesmal gemeinsam als Veranstalter des Turniers auf, doch obliegt die Turnierabwicklung dem VfB Stuttgart.



Nach den bisher vorliegenden Zusagen zeichnet sich auch für dieses Turnier, am Freitag 9. und Samstag, 10. Januar 1987, eine hochkarätige Besetzung ab. Neben Pokalverteidiger Waldhof Mannheim und Eintracht Frankfurt ist es mir gelungen, mit dem 1. FC Kaiserslautern eine weitere Bundesligamannschaft zu verpflichten. Mit Galatasaray Istanbul, der Mannschaft des früheren Bundestrainers Jupp Derwall, steht auch die Teilnahme des ersten von zwei ausländischen Teilnehmern fest. Ich rechne damit, daß in dieser Woche noch die Verpflichtungen einer weiteren Bundesligamannschaft und einem zweiten renommierten ausländischen Verein unter Dach und Fach sind, so daß das 4. Internationale Stuttgarter Hallenturnier mit fünf Bundesligamannschaften, einem Zweitligisten und zwei ausländischen Vereinen besetzt sein wird. Beachten Sie bitte diesbezügliche Meldungen in der Presse. Ich bin sicher, daß auch das kommende Turnier somit zu einem Leckerbissen für die Fußballfreunde während der Winterpause der Bundesliga wird. So, wie es beim letzten Mal war, als an den zwei Veranstaltungstagen in der vollbesetzten Schleyer-Halle eine begeisterte Stimmung aufkam, die deutlich machte, daß der Hallenfußball

nicht nur ein willkommener Pausenfüller zur Winterszeit ist, sondern darüber hinaus bei entsprechender Organisation auch Zukunft hat.

Erlauben Sie mir noch einen kurzen Rückblick auf den VfB-Herbstball vom 25. Oktober in der Liederhalle. Ich glaube, daß ich im Sinne aller Ballbesucher spreche, wenn ich den Ball als eine rundum gelungene Veranstaltung bezeichne. Dazu haben vor allem die von uns engagierten, international erfolgreichen Künstler beigetragen. Sowohl Stargast Howard Cependale als auch seine Band Five & Six und Alfredo, Europas Komiker Nr. 1 machten den Abend zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Darüber hinaus war die Südfunk-3-Fete eine absolute Bereicherung vor allem für die Jüngeren. Allen Beteiligten möchte ich auch von hier aus nochmals

meinen Dank abstellen, sie ließen den VfB-Herbstball zu dem erwarteten gesellschaftlichen Höhepunkt werden.

Dies für heute, verehrte Zuschauer. Mein abschließender Appell richtet sich an all jene, die im Überschwang der Begeisterung oder aus enttäuschter Erwartung heraus dem VfB bei internationalen Spielen mehr geschadet als genutzt haben. Die UEFA hat ein wachsames Auge auf einen reibungslosen Verlauf von Spielen in ihren Wettbewerben. Ich habe wiederholt aus dem Strafenkatalog zitiert, bei dessen Anwendung stets die Vereine die Zeche zu bezahlen haben. Daher bitte ich diese „Fans“, alles zu unterlassen, was über das übliche Maß der Anfeuerung hinausgeht.

Mit freundlichen Grüßen

VfB-Geschäftsführer
Ulrich Schäfer

Mayer-Sport-Gutscheinaktion

Für die Zuschauer des heutigen Spiels hält Mayer-Sport wieder ein besonders günstiges Angebot bereit, das Sie hier abgebildet sehen. Ihre Eintrittskarte gilt als Gutschein zum verbilligten Einkauf.

Ihre nächsten Mayer-Sport-Fachgeschäfte:

7000 Stuttgart 1, Königstraße 42
7000 Stuttgart 1, Königstraße 14

1 Ski-Rolli
zum Preis von nur **25,-**
Erlösbar bis 14 Tage nach Spieltermin

HERION
wünscht dem VfB
und allen Zuschauern
eine spannende und
erfolgreiche
Begegnung
VfB Stuttgart –
Torpedo Moskau

HERION
HERION-WERKE KG
Regel- und Steuertechnik
Postfach 1560 · 7012 Fellbach
Telefon (0711) 5209-0 · Telex 7 254 507

VfB und Polizei Hand in Hand gegen Randalierer

Gar nicht gern in einen Topf mit Randalierern geworfen sehen sich die VfB-Fans in der Cannstatter Kurve des Neckarstadions. Kein Wunder, geht es ihnen doch in erster Linie darum, „ihren“ VfB lautstark zu unterstützen. Und wie wichtig diese Unterstützung ist, das wissen die Spieler auf dem Rasen genau. Immer wieder sind es die begeisterten Jugendlichen auf den Stehplatzrängen, die für die so vielzitierte Stadionatmosphäre sorgen und die auch dann immer wieder mithelfen, ein Spiel aus dem Feuer zu reißen, wenn kritische Tribünenzuschauer schon die Felle der einheimischen Mannschaft davonschwimmen sehen und bereits überlegen, ob sie nicht besser vorzeitig nach Hause gehen sollen

... Doch die bunten VfB-Fans müssen mit dem Image leben, das von unverbesserlichen Fußballrowdys – wie jüngst erst wieder beim Länderspiel in Wien – in der Öffentlichkeit geprägt wird. Schon oft haben sich die VfB-Fans von Radaubrüdern distanziert, und es gab immer wieder Aktionen, die freundschaftlichen Kontakte zu den Fans der Gastmannschaften auszuweiten. Dennoch; auch in Stuttgart gibt es einen sogenannten „harten Kern“, der Sorgenfalten auf der Stirn der Verantwortlichen hervorruft. „Cityboys“, „Hooligans“, „Skinheads“ – wie auch immer sie genannt werden – sind auch in der schwäbischen Landeshauptstadt ein Problem, und die Polizei, welche die Szene bestens kennt, weiß genauestens, wo die neuralgischen Punkte ihres Auftretens sind. Vielleicht liegt es daran, daß jene als Fans verkleideten Radaubrüder es in letzter Zeit vorziehen, in Stadien aufzutreten, wo ihr Club gar nicht spielt, wo es aber Gelegenheit zu Randalen gibt.

Die Polizei, die mit dem VfB in ständigem Kontakt steht, schätzt den „harten Kern“ in Stuttgart auf rund 50 Personen, die ihr alle bekannt sind. Nach Ansicht der Polizei bildet der Bundesligafußball für sie die willkommene Plattform, um sich zu produzieren, um aus verschiedenen Gründen von sich reden zu machen. Sei es „Hunger nach Erlebnis“ oder „Imponiergehabe“, sei es Alkohol oder andere mißliche Faktoren ihrer Lebenswirklichkeit, welche sie zur Gewalt treiben. Soziologen und Psychologen haben sich eingehend mit den möglichen Motiven befaßt.

Für Eltern von fußballbegeisterten Jugendlichen geben diese Rowdys stets Anlaß zur Befürchtung, ihr eigener Nachwuchs könnte in diesen Kreis Eingang finden. Verbote, ein Bundesligaspiel zu besuchen, sind da keine Seltenheit, was andererseits auch nicht gerade den häuslichen Frieden fördert.

Die Polizei weiß um das Mitläuferproblem und appelliert an die Eltern, mit ihren Söhnen – und auch Töchtern! – über dieses Phänomen zu sprechen und so die Gefahr eines Abgleitens gemeinsam zu bannen.

Besorgte Eltern werden von der Polizei gerne beraten. Aus jahrelanger direkter Beschäftigung mit der Problematik der Fanszene sind die Beamten der Stuttgarter Sonderkommission die besten Gesprächspartner. Wer Fragen hat, wende sich an:

Kriminalhauptkommissar
Willi Pietsch
Neckarstraße 36/2
7000 Stuttgart 1
Telefon: (0711) 89902680.

VfB-Service

Nutzen Sie diese Bestellmöglichkeit für Eintrittskarten zum Bundesligaspiel VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt

Die Bestellung muß bis spätestens **Dienstag, 17. 11. 1986, beim VfB eingehen.**

Bestellformular

An den
VfB Stuttgart
Mercedesstraße 109
7000 Stuttgart 50

Anz.	Kartenart	Einzelpr.	Gesamtpr.
	Haupttribüne Mitte gedeckt	33,50	
	Haupttribüne Mitte ungedeckt	22,50	
	Haupttribüne Mitte Mitglieder	22,50	
	Haupttribüne Mitte Körperbeh.	18,50	
	Haupttribüne Seite gedeckt	25,50	
	Gegengerade Unterring gedeckt	28,50	
	Gegengerade Unterring unged.	16,50	
	Gegengerade Oberring gedeckt	22,50	
	Kurvensitzplatz	14,50	
	Kurve KB, Militär und Mitglieder	10,50	
	Stehplatz Erwachsene	10,50	
	Stehplatz ermäßigt (KB, Militär, Studenten, Mitglieder und Arbeitslose)	7,50	
	Stehplatz Jugend (14-18 J.)	5,50	
	Stehplatz Kinder (bis 14 J.)	3,-	

Im Kartenpreis sind DM 0,50 Vorverkaufsgebühr enthalten.

Unter DM 100,- = DM -,80 Porto
über DM 100,- = DM 2,80 (Einschreibgebühr)

Absender:

- Verrechnungsscheck anbei
 Bitte Zusendung auf Rechnung

Datum/Unterschrift

Heute im Neckarstadion zu Gast:

Echterdinger Gymnasiasten Bundessieger im Schulfußball

Besonders fachkundig werden die Jungs vom Echterdinger Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium das Spiel gegen Torpedo Moskau verfolgen, denn als Bundessieger im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ bringen die heutigen VfB-Gäste vorzüglichen Sachverstand mit. Mit berechtigtem Stolz nahm man am letzten September-Wochenende in der Filderstadt Echterdingen die Meldung zur Kenntnis, daß die Mannschaft des heimischen Gymnasiums mit einem deutlichen 5:1 über den Vertreter von Nordrhein-Westfalen den Schlußpunkt hinter eine imposante Serie im Schulfußball setzte. Sie machten es damit im Berliner Olympiastadion besser als einige Monate zuvor die Vorbilder vom Wasen – schon in der Zwischenrunde hatten sie die Bayern mit 5:0 in ihre Schranken verwiesen. Versteht sich, daß der VfB die Freude der Echterdinger teilt und die fünfzehn „Deutschen Meister“ mit ihren Lehrern zum Europapokalspiel einlud. Die 13- und 14jährigen Schüler hatten bereits die Landesmeisterschaft überlegen gewonnen: In dreizehn Spielen behielten sie unangefochten die Oberhand und erzielten dabei ein Torverhältnis von 76:5!

Zu diesem großartigen Erfolg gratuliert der VfB der Mannschaft und den sie betreuenden Lehrern ganz herzlich!

VfB dabei:

„Hilfe für krebskranke Kinder“

Es war Ehrensache für die Mannschaft und für den Trainer des VfB Stuttgart, sich am 16. Oktober in der Böblinger Sporthalle im Rahmen der ZDF-Live-Sendung „Künstler für Kinder“ zu beteiligen. Die von Frank Elstner und Thomas Gottschalk sowie Sabine Sauer moderierte 90minütige Show bildete den Auftakt einer Aktion der Deutschen Krebshilfe, um auf die Not der betroffenen Menschen aufmerksam zu machen und zu Spenden aufzurufen. Vereint mit zahlreichen prominenten Künstlern, die auf ihre Auftrittsgagen verzichtet hatten, zeigten dabei auch die Fußballprofis des VfB Stuttgart ihre Solidarität mit den kranken Kindern. Mehr noch: Spontan erklärte der VfB Stuttgart, daß er der Deutschen Krebshilfe aus dem Erlös des nächsten Lokalderbys mit den Stuttgarter Kickers einen bestimmten Betrag zuführen wird.

Initiiert wurde die „Hilfe für krebskranke Kinder“ von der Illustrierten STERN in Zusammenarbeit mit dem ZDF und der Deutschen Krebshilfe. Jedes Jahr erkranken in der Bundesrepublik 1.500 Kinder an Krebs. Trotz aller medizinischen Fortschritte kommt für jedes dritte Kind die Hilfe zu spät. Mit ihren Aktionen will daher die „Hilfe für krebskranke Kinder“ mit der Unterstützung zahlreicher Prominenter ein Zeichen setzen, „daß wir nicht gleichgültig sind, daß wir nicht die Augen verschließen, daß wir nicht anderen überlassen, was wir selbst tun können. Daß wir denen helfen, die keine Lobby haben.“

Wüstenrot Bank bietet:

Sparbuch

Ihre Sicherheit für alle Fälle oder der Grundstock für größere Anschaffungen. Kündigungsfrist gesetzlich oder mit Fristen von 12, 24 oder 48 Monaten.

Zinssatz z. Zt. **3,5%** p.a. bei gesetzlicher Kündigungsfrist. Angebot freibleibend.

Festgeld

Attraktive Verzinsung bereits bei Anlage von DM 5.000,- für eine Laufzeit von nur 30 Tagen bis zu 4 Jahren.

Zinssatz z. Zt. **4%** p.a. bei einer Laufzeit von über 1 Jahr bis unter 2 Jahren. Angebot freibleibend.

Sparbrief

Ob 5, 4, 3 oder 2 Jahre Laufzeit: Unsere Festzinssätze sichern eine gute Rendite.

Zinssatz z. Zt. **5,6%** p.a. bei 5 Jahren Laufzeit. Angebot freibleibend.

Fragen Sie Ihre Wüstenrot Bank Filiale in Stuttgart, Kronprinzstraße 14, oder Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

wüstenrot

Zum Glück berät Sie Wüstenrot.



Unser Gast



*Gegründet: 1936 – ursprünglich ein Arbeiter-Sportverein
 Spielkleidung: weißes Trikot, schwarze Hose, weiße Stutzen oder blaues Trikot, blaue Hose, blaue Stutzen.
 Die größten Erfolge: UdSSR-Meister 1960, 1963, 1976
 sechsmal russischer Pokalsieger*

Torpedo Moskau

Schon kurz nach seiner Gründung im Olympiejahr 1936 schaffte der einstige Arbeiter-Sportclub Torpedo den Aufstieg in die 1. Division der UdSSR. Dies war im Jahr 1938. Die große Zeit von Torpedo kam aber erst in den 60er Jahren. Damals sicherten sich die Torpedo-Spieler nicht nur zweimal den UdSSR-Titel, sondern stellten auch acht Nationalspieler. Insgesamt war Torpedo sechsmal unter den ersten Drei der Meisterschaft. In den letzten beiden Spielzeiten war man mit einem fünften Platz (1985) und einem gegenwärtigen Mittelplatz etwas bescheidener. Um so mehr freute man sich über den Pokalerfolg, von dem man sich eine Art Schubwirkung auch für die kommenden Meisterschaftsspiele erhofft. Zu den auffälligsten Spielern gehören Torhüter Charin, erst 18 Jahre alt, und Mittelstürmer Pisariw sowie Kapitän Prigoda; daß dazu aber vor allem auch die Zwi-

lingsbrüder Nicolai und Jury Sawitschew – 21 Jahre alt – gehören, das weiß man beim VfB seit dem Hinspiel in Moskau zu Genüge. Das gegenwärtige Durchschnittsalter der Mannschaft von Torpedo Moskau beläuft sich auf 26 Jahre. Man sieht, bei dem Durchschnittsalter und den jungen, hochtalentierten Leuten, kann man davon ausgehen, daß die Torpedo-Elf bald wieder zu den „Großen“ im Lande zählt. Dies ist auch die Meinung von Cheftrainer Valentin Iwanow. Der frühere Nationalspieler ist für manchen seiner Leute noch direktes Vorbild. Seit Jahren weist er bei Torpedo im Fußball die Richtung und hofft, seine Mannschaft bald wieder aus der Mittelmäßigkeit in bezug auf die Landesmeisterschaft herauszuführen. Ein heutiges Weiterkommen würde seine Arbeit für die nächsten Wochen wesentlich erleichtern.

**Das Wüstenrot-Rendite-Programm:
 Die neue Dimension beim Bausparen...**



...bietet Ihnen viele Extras und eine Rendite bis zu 15,8%, wenn Sie die staatliche Bausparförderung nutzen und Ihre vermögenswirksamen Leistungen mit einbauen.

Da kommt Ihr Geld in Schwung und der Traum vom schöneren Wohnen im eigenen Zuhause kann schon bald Wirklichkeit werden. In jedem Fall haben Sie nach ein paar Jahren ein kleines Vermögen auf dem Konto, über das Sie frei verfügen können.

Sprechen Sie doch mit Ihrem Wüstenrot-Berater. Sie finden ihn im Telefonbuch unter »W« wie Wüstenrot oder in einer der vielen Wüstenrot-Beratungsstellen.

wüstenrot
 Zum Glück berät Sie Wüstenrot.

Bodenständig. Die Bank wie das Land.



Wie bodenständig das Land Baden-Württemberg ist, zeigen auch die Bewohner in diesem Musterlande. Sie sind der Tradition verhaftet, obwohl Baden-Württemberg eine der modernsten Industrielandschaften in der Bundesrepublik ist. Mit diesem scheinbaren Widerspruch wissen die Baden-Württemberger glänzend umzugehen.

Wie bodenständig die Baden-Württembergische Bank ist, zeigt sich in ihrer weit über hundertjährigen Geschichte. Sie ist mit der Region gewachsen und hat die Entwicklung begleitet und gefördert. An mehr als 100 Plätzen in Baden wie in Württemberg. Wir, die Baden-Württembergische Bank, sind nicht nur für die Unternehmen da, sondern auch für die Menschen, die in Baden-Württemberg leben und arbeiten. Wenn Sie wissen wollen, was wir privat oder geschäftlich für Sie tun können, sprechen Sie mit uns.



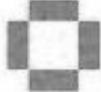
Die Baden-Württembergische Bank.

Aufstellungen	
	
VfB Stuttgart	Torpedo Moskau
() Immel () Schäfer () Schröder () Buchwald () Beierlorzer () Hartmann () Müller () Zietsch () Klinsmann () Sigurvinsson () Merkle () Pasic () Bunk () Schmitt () Strehmel () Spies ET Trautner	() Charin () Tschugunow () Kowatsch () Prigoda () Schawejko () Gretschnew () Savitschew () Kobsew () Sawitschew () Polukarow () Plotnikow () Schawlo () Kruglow () Pissarew () Muschtrujew ET Sarytschew
Schiedsrichter: Lund-Sörensen (Dänemark)	



Emil Beck, Erfolgstrainer der deutschen Fechter:

Der umfassende Schutz ist lebenswichtig beim Fechten. Und erst recht im täglichen Leben.

 **Württembergische Versicherungen**

Sparwoche 24.10.-30.10./
Weltspartag

„Unsere kleinsten Bücher sind für uns von größtem Nutzen. Ich spare für den Familienurlaub und für größere Anschaffungen, meine Frau für ihre Extrawünsche. Jörg hat sich sein Rennrad zusammengespart und Anja ihre Plattensammlung. So erzählen unsere Sparbücher lauter Happy-End-Geschichten.“



Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

 **Volksbanken Raiffeisenbanken**

mit 4000 Bankstellen überall in Baden-Württemberg zu Hause

Rückblick

Auszüge aus der Moskauer Sportzeitung „Sowjetskij Sport“ zum Spiel Torpedo – VfB Stuttgart 2:0

Ausgerechnet am Spieltag verdüsterte sich der Himmel über Moskau, es regnete ununterbrochen vom frühen Morgen an. Auf solch einem schweren, glitschigen Terrain zu spielen war nicht leicht. Man muß es den Torpedo-Leuten hoch anrechnen, daß sie auf diesem Boden nichts dem Zufall überlassen wollten. Von Beginn an war klar, daß die Moskauer mit vollem Einsatz bis zum Schlußpfiff durchspielen wollten. Sie scheuten keinen Zweikampf, zeigten hervorragende Fußballtugenden: Schnelligkeit und Siegeswillen. In der Abwehr gelang es ihnen, den Stuttgarter Angriff komplett zu entschärfen, während umgekehrt das Stuttgarter Tor häufig in Gefahr geriet. Beide Torpedo-Tore fielen nach prächtigen Kombinationen, wobei der nasse Boden überhaupt kein Hindernis darstellte.

Der Engländer Midgley ließ als Schiedsrichter überraschenderweise eine harte Gangart zu. Anfangs merkte man den Torpedospielern ihre Verblüffung darüber an, daß Aktionen, die bei uns ab-

gepfiffen werden, hier weiterlaufen durften, aber dann stellten sie sich auf das athletische Spiel ein und mischten kräftig mit – selbstverständlich im Rahmen des Erlaubten.

Das Torpedo-Team hielt das Tempo während des ganzen Spiels durch, alle seine Spieler übertrafen den Gegner an Schnelligkeit, was letzten Endes den Ausschlag gab. Deshalb war der Sieg von Torpedo verdient, er geht voll in Ordnung. Die Gäste hatten während des gesamten Spiels nur eine einzige Torchance, doch Klinsmanns Schuß wurde von Torhüter Charin sicher gehalten ... Während die Stuttgarter nach dem Match zum Bus eilten, der sie zu ihrem Flugzeug bringen sollte, hatte man in der Torpedo-Kabine genügend Zeit, das Treffen in aller Lockerheit zu kommentieren.

„Wichtig ist, daß wir sie kein Tor schießen ließen“, stellte Trainer Valentin Iwanow befriedigt fest. „Dennoch ist dieses Resultat natürlich keine Garantie für ein ruhiges Leben im Rückspiel. Was das Wetter angeht, so waren auch wir die Geschädigten, vor allem schnelle und technisch erstklassige Spieler wie die Brüder Sawitschew und Tschugunow.“

Der 18jährige Dimitri Tschugunow war an diesem Abend doppelt glücklich: Erstens bestritt er sein drittes Spiel in der A-Elf überhaupt und zweitens gab er die Flanke zum zweiten Tor durch Jurij Sawitschew.

C-Trainer Wladimir Jurin hatte den VfB Stuttgart in dessen Meisterschaftsspiel gegen Kaiserslautern studiert. „Unser Europacup-Gegner zeigte da nicht sein bestes Spiel. In Moskau sah er schon sehr viel besser aus“, meint Jurin. – „Vielleicht wollten die Stuttgarter Sie nur irreführen?“ – „Dann hätten also auch wir gegen Spartak absichtlich so schlecht gespielt?“ fragt Jurin hintergründig zurück. „Nein, nein. Fest steht jetzt nur, daß es beim Rückspiel in Stuttgart einen offenen Kampf geben wird.“

Und hier ein Kurzkomentar der Moskauer „Prawda“ zu dem Spiel:

Ausgesprochen angenehm überraschte Torpedo Moskau als Gastgeber des VfB Stuttgart. In der Meisterschaft wirkte Torpedo lange Zeit wie ein Fieberkranker. Doch zuletzt gegen Neftschiki Baku zeigte die Mannschaft eine starke Leistung. Damit bezwang sie auch die Stuttgarter. Es wäre jedoch gefährlich, jetzt zu meinen, daß dieses 2:0 bereits das Einziehen in die nächste Pokalrunde garantiere. Seinerzeit fuhr auch Dynamo Kiew mit einem 2:0-Heimsieg nach Stuttgart und unterlag dort 0:3. Torpedo muß deshalb darauf gefaßt sein, daß im Rückspiel noch ein harter Kampf bevorsteht.

Hier noch mehr aus der „Prawda“:

Die Torpedo-Leute ließen vom Anstoß weg keinen Zweifel daran, daß ihre Gastfreundschaft nicht so weit gehen würde, den Gästen das Feld zu überlassen. Ihre Angriffsaktionen trugen den Stempel modernen Spiels: Schnelligkeit, Ausnutzung der gesamten Spielfeldbreite. Die wenigen Stuttgarter Gegenstöße brachten zwar einige Ecken ein, änderten aber nichts am allgemeinen Bild: Das Geschehen wurde von Torpedo diktiert. Dabei hatten die Moskauer eigentlich gar kein Glück: Es goß wie aus Strömen, was meistens die verteidigende Mannschaft begünstigt und präzise Kombinationen unmöglich macht ... Die beiden Tore sind als Vorgabe nicht schlecht; dabei wäre noch ein drittes möglich gewesen, als Kobsow allein auf Torhüter Immel zusteuerte, es jedoch nicht schaffte, ihn zu überwinden. Freilich war nicht zu übersehen, daß Torpedo in der zweiten Halbzeit nicht mehr so stark überlegen war – die nachlassenden Kräfte forderten ihren Tribut.

**Stadion
Gaststätte**
E. Lipps
Mercedesstraße 71, 7 Stuttgart 50
Telefon (0711) 567289
am Neckarstadion

Hanns Martin
**SCHLEYER
HALLE STUTTGART**
Gastronomie GmbH Ernst Lipps
Mercedesstraße 69, Tel. 551997

„Stadion aktuell“ Stadionzeitung des VfB Stuttgart 1893 e. V.

Herausgeber: VfB Stuttgart 1893 e. V., Mercedesstraße 109, 7000 Stuttgart 50, Telefon (0711) 561671/72. – Erscheinungsweise: Zu jedem Heimspiel des VfB Stuttgart und wird kostenlos an die Zuschauer verteilt. – Anzeigenschluß: 4 Tage vor Spieltag. Anzeigenpreisliste auf Anfrage. – Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Schäfer, Geschäftsführer. – Druckerei: H. Krauß GmbH & Co. KG, Gerlingen. Inhaber Horst Arzt, Roswitha Vögele, Telefon (0711) 21698/21091, Holderäckerstraße 6, 7016 Gerlingen. – Objektbetreuung und Anzeigenwerbung: JBW Werbeberatung, H. P. Jakob + H. P. Bauer, Ostendstraße 77/2, 7000 Stuttgart 1, Telefon (0711) 284456 + 284442, Telex 723640. – Anzeigenberatung: Horst Maier.

Statistik / Tabelle

Spieler	Einsätze	Tore	G. Karten	R. Karten
1 Karl Allgöwer	8	4	–	–
2 Bertram Beierlorzer	9	–	2	–
3 Guido Buchwald	12	1	1	–
4 Leo Bunk	9	1	1	–
5 Martin Fritz	–	–	–	–
6 Thomas Gomminger	2	–	–	–
7 Jürgen Hartmann	6	1	–	–
8 Eike Immel	12	–	–	–
9 Bernd Kirchstetter	–	–	–	–
10 Jürgen Klinsmann	12	3	–	–
11 Andreas Merkle	12	4	–	–
12 Andreas Müller	11	3	–	–
13 Michael Nushöhr	2	–	–	–
14 Predrag Pasić	10	1	–	–
15 Klaus Perfetto	1	–	–	–
16 Helmut Roleder	–	–	–	–
17 Günther Schäfer	12	–	3	–
18 Stefan Schmitt	3	–	–	–
19 Michael Schröder	9	–	2	–
20 Asgeir Sigurvinsson	11	1	1	–
21 Michael Spies	1	–	–	–
22 Alexander Strehmel	2	–	–	–
23 Rainer Zietsch	10	1	1	–

VfB- Bundesliga- Statistik 1986/87 (12 Spiele)

6. Platz
13:11 Punkte
20:15 Tore

Der 13. Spieltag der Bundesliga:

Bor. Dortmund – 1. FC Kaiserslautern

FC Homburg – Eintracht Frankfurt

Waldhof Mannheim – Bayern München

1. FC Köln – 1. FC Nürnberg

Fort. Düsseldorf – Hamburger SV

FC Schalke 04 – Bor. Mönchengladbach

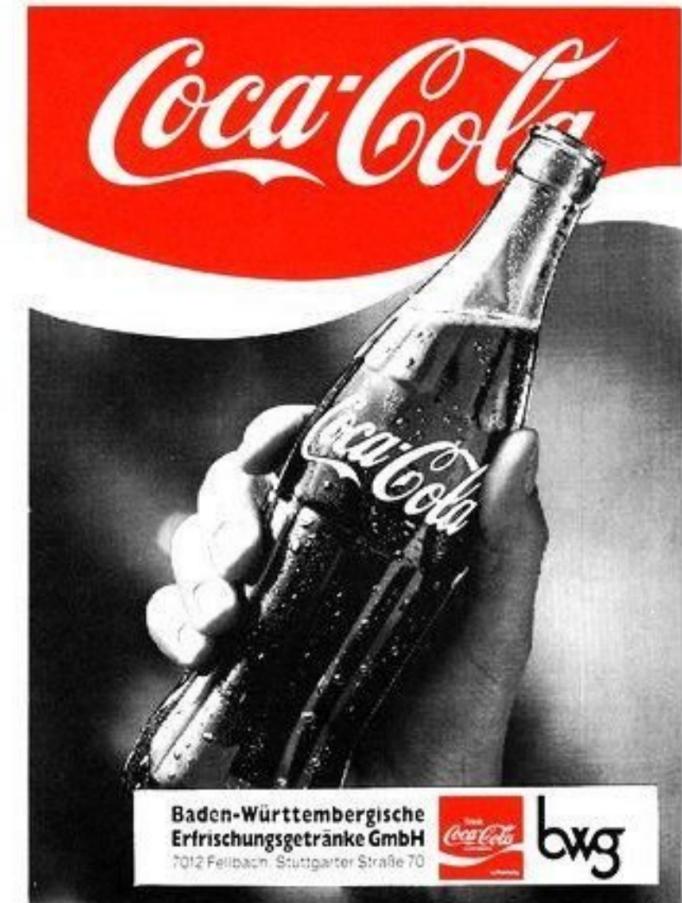
VfB Stuttgart – Werder Bremen

Bayer Uerdingen – VfL Bochum

Blau-Weiß 90 Berlin – Bayer Leverkusen

Tabelle der Bundesliga:

1. Bayer Leverkusen	12	8	1	3	28:10	17:7
2. Hamburger SV	12	7	3	2	24:12	17:7
3. Bayern München	12	6	5	1	22:13	17:7
4. Werder Bremen	12	7	3	2	26:18	17:7
5. 1. FC Kaiserslautern	12	5	5	2	23:13	15:9
6. VfB Stuttgart	12	4	5	3	20:15	13:11
7. VfL Bochum	12	3	7	2	15:14	13:11
8. Eintracht Frankfurt	12	3	6	3	15:14	12:12
9. Bayer Uerdingen	12	4	4	4	17:19	12:12
10. FC Schalke 04	12	5	2	5	22:27	12:12
11. Borussia Dortmund	12	4	3	5	27:19	11:13
12. Bor. Mönchengladbach	12	3	5	4	20:17	11:13
13. 1. FC Köln	12	4	3	5	17:18	11:13
14. Waldhof Mannheim	12	3	4	5	17:21	10:14
15. 1. FC Nürnberg	12	2	5	5	18:24	9:15
16. FC Homburg	12	2	3	7	8:24	7:17
17. Blau-Weiß 90 Berlin	12	1	5	6	12:30	7:17
18. Fortuna Düsseldorf	12	2	1	9	14:37	5:19



Baden-Württembergische
Erfrischungsgetränke GmbH
7012 Fellbach, Stuttgarter Straße 70

bwg

Die Profis vom Wasen . . .

8

GUIDO BUCHHWALD

„Tief enttäuscht“ war Guido Buchwald, als er kurz vor Mexiko aus dem DFB-Kader herausgenommen wurde und die WM im Fernsehen verfolgen mußte. Doch der VfB-Spieler zog sich nicht schmolend zurück, wie manch anderer. Er besann sich auf seine Fähigkeiten und wollte es „jetzt erst recht zeigen“, daß er zu den Elite-Kickern des DFB gehört. Und das ist ihm in dieser Saison gelungen. Das Länderspiel in Wien war Guido Buchwalds zehnter Einsatz in der DFB-Auswahl.



Bild oben:
Zur Zeit nicht zu bremsen:
Guido Buchwald in einer für
ihn typischen Szene.



Bild links:
Auch dem schnellen
Ewald Lienen von
Borussia Mönchen-
gladbach zeigte
Guido Buchwald
die Fersen.

Der Vorgang mag symptomatisch sein für den Werdegang des momentanen VfB-Vorstoppers. Seit der Jugend nahm er bis zur Bundesliga die Hürden mit Einsatzwillen und großer persönlicher Disziplin.

Mit den Stuttgarter Kickers wurde Guido Buchwald 1979 Deutscher A-Jugendmeister. Im Anschluß daran schaffte er als einer der wenigen aus der damaligen Truppe den Sprung ins Profilager. Nach einer Lernphase in der 2. Liga wechselte er als begehrtes Talent von Degerloch auf den Cannstatter Wasen. Das war im Juli 1983. Was folgte, war ein nach außen nahezu müheloser Übergang in die 1. Liga. Der damalige VfB-Trainer Helmut Benthaus baute ihn sofort in seine Elf ein, mit der er für den VfB die dritte Deutsche Meisterschaft errang. Die persönliche Bilanz von Guido Buchwald verzeichnet inzwischen: 93 Bundesligaspiele, 9 Tore, 1 U-21-Länderspiel, 5 Einsätze in der Olympia-Auswahl 1984, 10 A-Länderspiele sowie die A-Jugendmeisterschaft 1979 und den Meistertitel 1984 mit dem VfB.

Eine solche Karriere scheint dem Bilderbuch entnommen zu sein. Aber die glanzvollen Fußballer-Stationen des Guido Buchwald sind nur die Fassade. Bei genauerem Hinsehen erkennt man die harte Arbeit, die dahinter steckt. Ehe der 188 cm große und 82 kg schwere Abwehrrecke ins Profigeschäft einstieg, machte er seine Berufsausbildung fertig. Wie damals die alltägliche Praxis aussah, schildert er so: „Als ich meine Lehre als Elektroinstallateur anfang, mußte ich morgens um 5.00 Uhr aufstehen, weil die Arbeit auf einer Baustelle in Esslingen um 7.00 Uhr anfang und wir von Reutlingen aus anreisen mußten. Dann wurde durchgearbeitet bis 16.00 Uhr. Anschließend fuhr ich mit dem Zug nach Stuttgart und mit der Straßenbahn vom Hauptbahnhof nach



nach 1 1/2 Jahren VfB eine jener Persönlichkeiten innerhalb des Kaders geworden, die guten und erfolgreichen Fußball garantieren.

Sicherlich trifft das Prädikat „bodenständig“ auch bei ihm zu. In Reutlingen aufgewachsen, wo er von seinen zwei älteren Brüdern ins Fußball-ABC eingewiesen wurde, bevor er in Wannweil und Pliezhausen die ersten Jugendmannschaften durchlief, wohnt der Publikumsliebbling heute unweit der Achalm im schmucken Eigenheim in Walddorf. Zusammen mit Frau Sylvia und „Natalie“, dem vierjährigen Rehpinscher. Doch kündigt sich bereits eine Vergrößerung des Haushalts an . . .

Bild links:
Meistens einen Schritt
schneller, das mußte auch
Ex-Mannschaftskollege
Thomas Kempe anerkennen

Degerloch zum Training. Gegen 21.00 Uhr war ich erst wieder zu Hause. Im zweiten Lehrjahr hatte ich dann ein Auto, da ging's etwas besser.“ Mit Fleiß und Zähigkeit arbeitete Guido Buchwald, um Beruf und Sport unter einen Hut zu bringen. Wer ihn beim Spielen beobachtet, findet exakt dieselben Tugenden, wenn es für ihn darum geht, als „Manndecker“ einen gegnerischen Angreifer auszuschalten und danach selbst etwas für die eigene Offensive zu tun. Dabei hängt Guido Buchwald nicht unbedingt an seiner augenblicklichen Position. Ihm ist „egal“, was er spielt, er will nur „Erfolg haben“.

Dieser Erfolg war kurz nach dem mannschaftlichen Höhepunkt im Jahre 1984 stark gefährdet. Bereits im ersten Spiel der Saison 84/85, als Titelverteidiger

VfB in Kaiserslautern startete, brach sich Guido Buchwald den linken Fuß. Schon nach wenigen Minuten war damit die ganze Vorrunde für ihn erledigt. Kurz nach der Genesung reiste er Anfang Januar mit dem VfB zum Hallenturnier nach Genf – und brach sich dort den rechten Fuß. Das geht ans Gemüt, aber mit der für ihn typischen Art und Weise steckte er diese Pechsträhne weg und fand im Frühjahr wieder den Anschluß. Mit großem Beifall wurde er seinerzeit vom Publikum begrüßt, denn mit ihm kamen auch die Hoffnungen auf einen guten Saisonabschluß wieder. So war der sympatische Blonde bereits



Bild rechts:
Guido mit Frau Sylvia
und Hund Natalie

VfB im Bild



Ein Wiedersehen mit Hans-Peter Maken brachte die Begegnung der VfB-Amateure mit dem VfR Mannheim.

Der VfB-Tross auf dem Roten Platz, dem Herzen der sowjetischen Hauptstadt.



Zur Regenschlacht entwickelte sich das Hinspiel im Europapokal der Pokalsieger bei Torpedo Moskau. Hier setzen sich Michael Nushöhr und Kapitän Asgeir Sigurvinsson durch, doch blieben alle Bemühungen letztlich ohne Erfolg.



Klaus Perfetto zeigte in seinem ersten Bundesligaspiel für den VfB, daß auf ihn Verlaß ist.



Sehenswert war der Flugkopfball von Jürgen Klinsmann zum 1:0 im letzten Bundesligaheimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern.

Die Jugend des FC Holzhausen zu Gast beim VfB – ein Besucherbericht

Unabhängig vom jeweiligen Tabellenstand ist der VfB Stuttgart ein lohnendes Ziel für jede Besuchergruppe. Dieses stellte auch die Fußballjugend des FC Holzhausen fest, als sie anlässlich des Bundesligaspiels gegen den 1. FC Nürnberg als Gast beim VfB Stuttgart weilte.

Die Stimmung war bereits vor der Abfahrt und auch im Bus groß, in dem dann Jugendleiter Ewald Willi die Begrüßungsworte sprach. In der Landeshauptstadt angekommen, fuhr der FC-Troß direkt vor das Clubzentrum des VfB. Dort wurden wir vom 2. Geschäftsführer des VfB, Herrn Ulrich Ruf, begrüßt. Von Herrn Ruf wurden wir dann durch das Clubzentrum geführt, wo wir bis in den Lizenzspielerbereich (Entmüdungsbecken, Ruheraum, Massage- und Umkleiraum der Profis) vordringen konnten.

Das Clubheim des VfB ist derzeit das modernste was man sich vorstellen kann und kostete im Jahre 1981 bei der Fertigstellung nahezu 11 Mio. DM und umfaßt zusammen mit den Außenanlagen eine Nutzfläche von ca. 62 ar.

Für die Jugendspieler des FC Holzhausen war es das größte, die

Trikots und Schuhe der Profis zu „streicheln“.

Der VfB Stuttgart 1893 gegründet, hat derzeit ca. 2500 Mitglieder, 9 Abteilungen und eine Lizenzspielerabteilung mit 23 Lizenzspielern.

Im Anschluß an die von Herrn Ruf in vortrefflicher Weise geführte Besichtigung, wanderte die Jugend und ihre Betreuer ins benachbarte Neckarstadion und sahen das Bundesligaspiel VfB – 1. FC Nürnberg. Die Jugendlichen konnten die Augen und den Mund nicht mehr schließen! Hatten sie ja die Herren Immel, Buchwald, Klinsmann, Sigurvinsson und Co. noch nie so nahe gesehen.

Die Stimmung in den Katakomben des Neckarstadions war großartig und übertrug sich auf die Jugend. Die überschäumende Stimmung setzte sich im Bus fort und fand ihren Höhepunkt, als Jugendleiter Ewald Willi bei der Heimfahrt einen VfB-Wimpel mit den Originalunterschriften der Lizenzspieler durch die Sitzreihen laufen ließ. Herr Ruf hat es sich nicht nehmen lassen, diesen VfB-Wimpel unserer Jugendabteilung als ständige Erinnerung an diesen Tag zu schenken. Als Dreingabe erhielt jeder Jugendspieler ein Poster der aktuellen VfB-Elf und ein VfB-Magazin, das alle nötige Information über den VfB enthält.

Alles in allem war es ein Ausflug der 100%ig als gelungen bezeichnet werden kann, bei dem auch das Wetter prächtig mitspielte. Dieser Ausflug zeigte uns, daß auch im „großen VfB“ in Wirklichkeit noch Vieles eines kleinen Vereins steckt.

Totengedenkfeier

Die diesjährige Totengedenkfeier des VfB Stuttgart findet am Totensonntag, 23. November 1986, um 11 Uhr, am Ehrenmal auf dem VfB-Gelände statt.

Die Ansprache hält Monsignore Josef Reichart, Pfarrer der LiebfraueNGemeinde Bad Cannstatt. Zum Gedenken der Toten des Vereins spricht VfB-Vizepräsident Gerd Renz.

Es singt der Schulchor des Gottlieb-Daimler-Gymnasiums unter der Leitung von Oberstudienrat Eberhard Kaeser.

Für Besucher der Gedenkfeier besteht von 10.15 – 10.45 Uhr die Möglichkeit, mit einem Kleinbus vom Bahnhof Bad Cannstatt abgeholt und nach der Feier wieder dorthin zurückgebracht zu werden.

Internationaler DTB-Pokal 1986

5., 6. und 7. Dezember 1986, Hanns-Martin-Schleyer-Halle Stuttgart

Kunstturnen mit den weltbesten Männern und Frauen. Die Kubaner kommen zum erstmalig. China, Japan, die DDR und die UdSSR dagegen sind schon alte Bekannte, haben ebenfalls wieder fest zugesagt. Der Internationale DTB-Pokal, vom Schwäbischen Turnerbund (STB) veranstaltet, mausert sich zum Serienknüller. Auflage Nummer vier: In diesem Jahr stehen insgesamt zwölf Turnverbände am Start. Die steigende Zahl der Teilnehmer macht eine zeitliche Ausdehnung erforderlich. Heuer wird in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle an drei Tagen geturnt. Vorhang auf: Vom 5. bis 7. Dezember gibt sich die Elite ein Stelldichein. Der Internationale DTB-Pokal hat sich inzwischen weltweit einen Namen gemacht. Dies zeigt sich seit 1983 in jedem Jahr auf's neue. – Teilnehmende Verbände: China, Ungarn, DDR, Bundesrepublik Deutschland, Schweiz, USA, Bulgarien, Kuba, Italien, Japan, Rumänien, UdSSR.

Jugend

Mit dem DFB unterwegs

Auf Einladung von DFB-Jugendtrainer Holger Osieck war der VfB-B1-Jugendspieler Michael Mayer Teilnehmer des in St. Marinella bei Rom stattgefundenen B1-Länderturniers (28. 10. – 3. 11. 1986). An dem Turnier beteiligten sich die U 16-Mannschaften von Italien, England, Frankreich und Deutschland. Das Abschneiden unserer „U 16“ stand bei Redaktionsschluß von „Stadion aktuell“ noch nicht fest.

Wir stellen vor:

Die A1-Jugend des VfB Stuttgart 1986/87



Hinterer Reihe (v. l. n. r.): Jugendleiter Frieder Schrof, Trainer Walter Güntner, Klaus Mirwald (WFV-Auswahl), Axel Jüptner (WFV-Auswahl), Robert Marche (WFV-Auswahl), Gregory Strehmel, Gerhard Poschner (DFB-Auswahl), Trian Labidis (WFV-Auswahl), Thomas Koska, Thomas Fritz (WFV-Auswahl), Betreuer Peter Heiss; Vorne: Ralph Pollex, Irsen Latifovic (WFV-Auswahl), Heiko Ueding (DFB-Auswahl), Dietmar Bufka (WFV-Auswahl), Markus Baumann, Frank Weiz, Marc Heinkelein, John Rost (WFV-Auswahl), Gerold Weippert, Andreas Nickel (DFB-Auswahl). Auf dem Bild fehlen: Alexander Ogrinc (DFB-Auswahl), Uwe Edelmann (DFB-Auswahl), Bernhard Schöfer (DFB-Auswahl), Wolfram Bellemann.

Tabellen von VfB-Jugendmannschaften:

A1-Jugend:			
1. VfB Stuttgart	8	31:4	14:2
2. Stuttg. Kickers	8	24:2	14:2
3. SC Geislingen	8	21:9	13:3
4. Union Böckingen	8	11:12	9:7
5. SV Fellbach	8	17:16	7:9
6. SpVgg Feuerbach	8	9:11	7:9
7. SV Böblingen	8	13:16	7:9
8. SC Stuttgart	8	7:14	6:10
9. VfR Heilbronn	8	5:20	6:10
10. TSG Backnang	8	7:16	5:11
11. TSV Plattenhardt	8	8:14	4:12
12. Germ. Bietigheim	8	5:24	4:12

B1-Jugend:			
1. VfB Stuttgart	7	40:2	12:2
2. Stuttg. Kickers	7	14:7	11:3
3. Union Böckingen	7	32:11	10:4
4. VfL Sindelfingen	7	11:3	10:4
5. SpVgg Böblingen	7	13:16	8:6
6. VfL Herrenberg	7	13:8	7:7
7. SpVgg Feuerbach	7	11:13	7:7
8. VfR Heilbronn	7	6:7	5:9
9. TSV Eitingen	7	13:19	5:9
10. SpVgg Oedheim	7	7:18	5:9
11. FSV 08 Bissingen	7	6:32	4:10
12. VfB Vaihingen/E.	7	6:36	0:14

C1-Jugend:			
1. VfB Stuttgart	7	87:1	14:0
2. Stgt. Kickers	6	45:1	12:0
3. VfL Wangen	7	21:6	12:2
4. SpVgg Feuerbach	7	29:13	10:4
5. TV Echterdingen	7	23:22	8:6
6. SG Weillimdorf	6	9:13	6:6
7. FC Zuffenhausen	6	20:30	6:6
8. SC Stuttgart	8	18:34	6:10
9. SG Stgt. West	6	5:21	3:9
10. SV Bonlanden	7	6:32	3:11
11. TSV Bernhausen	8	4:54	2:14
12. TSV Leinfelden	7	1:41	0:14

Amateure

Ergebnisse des 14. Spieltags:

FV Lauda – FV Weinheim	1:2
VfB Gaggenau – VfR Mannheim	0:2
SG Kirchheim – VfL Kirchheim/Teck	0:1
VfR Aalen – Freiburger FC	0:3
FV Offenburg – VfR Heilbronn	3:0
07 Ludwigsburg – SSV Reutlingen	3:2
SC Pfullendorf – SV Sandhausen	1:1
FC Pforzheim – FC Marbach	1:2
VfB Stuttgart – SV Schwetzingen	2:2

1. FV 09 Weinheim	14	11	0	3	31:17	22:6
2. SV Sandhausen	14	8	3	3	27:15	19:9
3. FV Offenburg	14	7	5	2	27:20	19:9
4. VfR Mannheim	14	6	6	2	29:17	18:10
5. Freiburger FC	14	5	6	3	25:17	16:12
6. VfL Kirchheim/Teck	14	6	4	4	18:17	16:12
7. VfR Aalen	14	5	4	5	19:18	14:14
8. VfR Pforzheim	14	5	4	5	19:20	14:14
9. VfR Heilbronn	14	4	6	4	23:25	14:14
10. 07 Ludwigsburg	14	5	3	6	17:17	13:15
11. FC Marbach	14	4	5	5	19:21	13:15
12. SG Kirchheim	14	5	2	7	27:29	12:16
13. SC Pfullendorf	14	3	6	5	22:26	12:16
14. VfB Gaggenau	14	4	4	6	17:23	12:16
15. SV Schwetzingen	14	3	5	6	25:32	11:17
16. SSV Reutlingen	14	2	6	6	18:25	10:18
17. VfB Stuttgart	14	3	4	7	18:33	10:18
18. FV Lauda	14	2	3	9	14:23	7:21

Termine

Bundesligatermine des VfB

Spielzeit 1986/87 – Vorrunde

Samstag, 15. 11., 15.30 Uhr:
VfL Bochum – VfB Stuttgart

Samstag, 22. 11., 15.30 Uhr:
VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt

Samstag, 29. 11., 15.30 Uhr:
Bayern München – VfB Stuttgart

Samstag, 6. 12., 15.30 Uhr:
VfB Stuttgart – Bayer Leverkusen

4. Internationales Stuttgarter Hallenfußballturnier um den Mercedes-Benz-Cup

Freitag, 9. Januar und Samstag, 10. Januar 1987, Hans-Martin-Schleyer-Halle.



Zur Freude am Fahren gehören besondere Qualitäten.

Selbst wer lange Strecken mit seinem Mercedes zurücklegt – über Autobahnen oder Landstraßen – ist nachher jedesmal überrascht, wo die vielen Kilometer geblieben sind.

Wie kommt das?

Für den Fahrkomfort eines Mercedes gibt es viele Gründe.

Einer ist dabei so wichtig wie der andere. Da ist zum Beispiel der großzügige, entspannende Raumkomfort, der in allen Details darauf ausgerichtet ist, dem Fahrer auch über längere Strecken die Ruhe und Kondition zu erhalten.

Da sind die ausgereiften Fahreigenschaften und die Leistungsreserven, die dem Fahrer zur Freude am Fahren auch die nötige Sicherheit geben.

Und da ist vor allem die sprichwörtliche Mercedes-Qualität, die dafür sorgt, daß das Fahrvergnügen nicht durch irgendwelche Material- oder Verarbeitungsmängel getrübt wird.

Gerade dieses Streben nach höchstmöglicher Qualität, das sich als oberstes Gebot durch alle Bereiche unseres Unter-

nehmens zieht, hat den Mercedes-Stern zu einem Symbol für Qualität und Zuverlässigkeit werden lassen.

Ein Grund zur Freude ist aber auch der sichere Wert, der aus diesem Qualitätsanspruch resultiert und der Ihnen ebenso großen persönlichen wie ökonomischen Nutzen schenkt:

Die Erfahrung zeigt, daß Sie selbst nach noch so vielen Jahren, die Sie mit Ihrem Mercedes auf angenehmste Weise verbracht haben, einen Wiederverkaufspreis erzielen, der den anderer Autos weit hinter sich läßt.

Und schließlich: Gibt es einen besseren Gradmesser der Fahrfreude als die Bereitschaft, auch beim nächsten Autokauf der Marke treu zu bleiben?

Neun von zehn Mercedes-Fahrern kaufen sich wieder einen Mercedes. Welche andere Automarke kann mit solchen Zahlen aufwarten? Ein souveräner Beweis dafür, daß die Freude am Fahren nur dann von Dauer ist, wenn die entsprechende Qualität dahinter steht. Und das Vertrauen der Kunden.



UEFA-Pokal 1987/88

Nach wie vor können 64 Klubs am UEFA-Pokal teilnehmen, der in der Saison 1987/88 zum 17. Mal unter dieser Bezeichnung (früher Messestädte-Pokal) ausgetragen wird. Teilnahmeberechtigt sind alle europäischen Nationalverbände, die eine eigene Meisterschaft durchführen. Dies trifft auf 32 der insgesamt 34 Mitgliedsverbände der UEFA zu. Lediglich Wales und Liechtenstein können aus diesem Grunde keine Klubs einschreiben. Ausschlaggebend für die Verteilung der 64 Plätze unter den 32 europäischen Nationalverbänden für den UEFA-Pokal 1987/88 ist eine Leistungstabelle, die sich über die letzten fünf Jahre erstreckt, d. h. von 1981/82 bis 1985/86. Die von den Mannschaften jedes Verbandes in den letzten fünf Jahren in den europäischen Klubwettbewerben (Pokal der europäischen Meistervereine, Pokal der europäischen Pokalsieger, UEFA-Pokal) erzielten Punkte werden zusammengezählt und durch die Anzahl der an diesen drei Wettbewerben teilnehmenden Vereine geteilt, was den Wertkoeffizienten ergibt. Ein Sieg bedeutet zwei Punkte, ein Unentschieden einen Punkt. Für das Erreichen der Viertel- und Halbfinals sowie des Endspiels wird jeder Mannschaft ein zusätzlicher Punkt pro Runde (d. h. höchstens drei Punkte) gutgeschrieben. Punkte werden nur für tatsächlich ausgetragene Spiele vergeben, und zwar gemäß dem von der UEFA bestätigten Resultat. Elfmeterschießen zur Ermittlung der qualifizierten

Mannschaft oder des Siegers haben keinen Einfluß auf das eigentliche Resultat des Spiels. Die in der Leistungstabelle auf den Rängen 1 bis 3 platzierten Nationalverbände haben Anrecht auf je vier Teilnehmer, jene auf den Rängen 4 bis 8 auf je drei, die auf den Rängen 9 bis 21 auf je zwei und die auf den Rängen 22 bis 32 auf je einen. Andererseits werden die bei Meldeschluß noch freigebliebenen Plätze dazu benutzt, um die Anzahl der Teilnehmer jener Verbände, die Anrecht auf zwei Plätze haben, auf drei zu erhöhen (ab 9. Rang). Für den UEFA-Pokal der Spielzeit 1987/88 können folglich Italien, die Bundesrepublik Deutschland und die UdSSR (+ 1) je vier Teilnehmer anmelden. Auf Belgien, Spanien, England (- 1 sollte die Sperre der englischen Klubs aufgehoben werden), Schottland und Jugoslawien (+ 1) entfallen je drei Plätze. Die auf den Rängen 9 bis 21 platzierten Länder können je zwei Klubs einschreiben, d. h. Portugal (- 1), Österreich, Rumänien, Schweden, Tschechoslowakei, die DDR, Frankreich, Schweiz, Griechenland, Ungarn, Niederlande, Polen und Bulgarien. Die Länder, die auf den Plätzen 22 bis 32 figurieren, können schließlich je einen Teilnehmer stellen. Es handelt sich für die Saison 1987/88 um Finnland, Dänemark, Albanien, Türkei, Zypern, Norwegen, die Republik Irland, Nordirland, Island, Malta und Luxemburg.

Gesamttabelle über 5 Jahre 1981/82 bis 1985/86)

1. Italien	39,466
2. Bundesrepublik Deutschland	37,332
3. UdSSR	36,516
4. Belgien	34,500
5. Spanien	33,199
6. England	33,093
7. Schottland	31,200
8. Jugoslawien	29,150
9. Portugal	29,100
10. Österreich	26,500
11. Rumänien	23,166
12. Schweden	22,000
13. Tschechoslowakei	21,700
14. Deutsche Demokratische Republik	19,400
15. Frankreich	18,200
16. Schweiz	17,750
17. Griechenland	16,666
18. Ungarn	16,500
19. Niederlande	15,983
20. Polen	14,500
21. Bulgarien	13,166
22. Finnland	9,664
23. Dänemark	8,249
24. Albanien	7,500
25. Türkei	6,999
26. Zypern	5,999
27. Norwegen	5,666
28. Republik Irland	5,665
29. Nordirland	5,331
30. Island	3,665
31. Malta	1,666
32. Luxemburg	3,221



**Neu beim
Sport-Shop:
VfB-Button
für nur DM 2,-**

**Pfandkredit,
schnell, einfach und
diskret**



**STÄDTISCHE
PFANDLEIHANSTALT
STUTT GART AG**

Gemeinnützige Kreditanstalt, Gerberstraße 3, Telefon 24 56 39